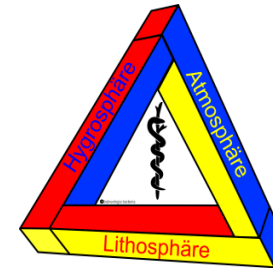




**Deutscher Wetterdienst**  
Wetter und Klima aus einer Hand



Deutscher  
Heilbäderverband



# Freiburger Symposium

Ein Akademisches Streitgespräch zur Luftqualität

20./21. April 2018

im Deutschen Wetterdienst Freiburg,  
Stefan-Meier-Straße 4, 79106 Freiburg



**Wissenschaftliches Komitee:**

Prof. Dr. Andreas Matzarakis, Präsident der Vereinigung für Bäder- und Klimakunde Dr. Kurt von Storch,  
Dr. Lorenz Eichinger, Prof. Dr. Georg Schaff

**Veranstalter:**

Deutscher Heilbäderverband e.V. \* Deutscher Wetterdienst Freiburg,  
Zentrum für Medizin-Meteorologische Forschung \*

Vereinigung für Bäder- und Klimakunde e.V./Academy of Balneology and Climatology  
HealthResorts&SpaScience

Freiburger Symposium 20./21. April 2018



# **Anforderungen an die Luftqualität in deutschen Heilbädern und Kurorten**

Vortrag: Deutscher Heilbäderverband e.V.

# **Struktur des Kapitels „Heilmittel des Klimas und der Luft“ in den Begriffsbestimmungen:**

- I) Qualität des Bioklimas
- II) Luftqualität

## **Gliederung Kapitel Luftqualität:**

1. Grundlagen
2. Bewertung der Luftqualität
3. Luftqualitätsbeurteilung (LU)
4. Luftqualitätsgutachten (LG)
5. Bewertungsgebiet und Messstellenauswahl
6. Kurörtliche Messgrößen
7. Festlegung kurörtliche Richtwerte für Bewertungsgebiete
8. Mess- und Berechnungsverfahren
9. Messzeiträume
10. Veröffentlichung der Messergebnisse

## Grundlagen:

Für **alle prädikatisierten Artbezeichnungen** gilt:

jeweils aktuelle Rechtsvorschriften für Wohngebiete als Mindestvoraussetzung sind zu gewährleisten.

**Artbezeichnungsabhängig:**

sind noch weiter verringerte Luftbelastungen im Vergleich zu gesetzlichen zulässigen Grenzwerten der BImSchV als maximale Ausschöpfungsgrade in kurgastrelevanten Bewertungsgebieten festgelegt.

# **Wie wird bewertet, ob die artbezeichnungsabhängigen Anforderungen eingehalten wurden?**

Durch:

Luftqualitätsbeurteilung (LU) und/oder  
Luftqualitätsgutachten (LG).

# Anforderungsschema Luftqualität

Nachweis besonderer bathologische Anforderungen	Bäder- / Prädikats- Sparten	Luftqualität / Grad u. Zyklen der Prüfung									Entwicklungs- stufe	
	Artbezeichnung	Erstprädi- katisierung LU	Erstprädi- katisierung LG	Erstprädi- katisierung LG*	Erstprädi- katisierung LG**	Erstprädi- katisierung LG***	Periodisch LU	Periodisch LG	Periodisch LG*	Periodisch LG**		Periodisch LG ***
	Erholungsort (/Küstenbadeort)	LU					-		-	-	-	Prädikat
	Seebad ohne kurmed. Hintergrund	LU		LG* indiziert			-		-	-	-	Prädikat
	Luftkurort			LG*			5 J LU		10 J LG*			Prädikat
X	Seebad mit kurmed. Hintergrund			LG*			5 J LU		10 J LG*			Höher Prädikatisiert
	Kneipp-Kurort		LG				10 J LU	LG indiziert				Höher Prädikatisiert
	Schroth Kurort		LG				10 J LU	LG indiziert				Höher Prädikatisiert
X	Felke Kurort		LG				10 J LU	LG indiziert				Höher Prädikatisiert
X	Kurort mit Peloid- Kurbetrieb		LG				10 J LU	LG indiziert				Höher Prädikatisiert
X	Kurort mit Heilquellen Kurbetrieb		LG				10 J LU	LG indiziert				Höher Prädikatisiert
X	Kurort mit Heilstollen- Kurbetrieb		LG				10 J LU	LG indiziert				Höher Prädikatisiert
	<b>Untertage</b>					LG***					10 J LG ***	
	Kneipp HB			LG*					10 J LG*			Höchste Stufe
	Schroth HB			LG*					10 J LG*			Höchste Stufe
X	Felke HB			LG*					10 J LG*			Höchste Stufe
X	Moor HB			LG*					10 J LG*			Höchste Stufe
X	Mineral-Thermal HB			LG*					10 J LG*			Höchste Stufe
X	See HB				LG**		5 J LU			10 J LG**		Höchste Stufe
	Heilklimatischer Kurort				LG**		5 J LU			10 J LG**		Höchste Stufe

## Bewertungsgebiet und Messstellenauswahl

**Bewertungsgebiet** = zu prädikatisierendes Gebiet

### **Messstellen:**

- **im Kurpark** zur Feststellung der Hintergrundbelastung des Ortes
- **im Ortszentrum** in Geknähe (<200m) zu einem gekennzeichneten Eingang der ausgewiesenen zentralen Informationsstelle für Kurgäste
- ggf. Abweichungen von Regelmessstellen nach Festlegung durch die Anerkennungsbehörde



## Messzeiträume

- **Sammeldauer:** in der Regel zwei Wochen – Wochenmessungen möglich.
- Zur Überprüfung von **Jahresmittelwerten** ist **prinzipiell** der **Jahresgang** der Immissionen zu erfassen.
- Kann aufgrund systematischer saisonaler Verläufe mit hinreichender Wahrscheinlichkeit bestätigt werden, dass die Richtwerte für Jahresmittel eingehalten werden, reichen auch Messreihen aus, die kürzer als ein Jahr sind.

Die Messergebnisse sollten **veröffentlicht** werden.

## Das ist NEU:

Die Begriffsbestimmungen unterscheiden nicht mehr nach Messverfahren.

Für die Heilbäder und Kurorte wurden folgende Erleichterungen geschaffen:

- Die Einrichtung einer Messstelle im Verkehrszentrum ist nicht mehr erforderlich. Der Schwerpunkt liegt auf kurgastrelevante Ortsteile.
- Explizite Messungen von Grobstaub (gesamt/schwarz) sowie von  $PM_{2,5}$  und Ruß im  $PM_{2,5}$  sind nicht mehr vorgeschrieben. Kleinere Partikel werden messtechnisch bedingt miterfasst.

1. Herkunftsumgebung der Kurgäste auch relevant für „Kurerfolg“, nicht nur absolute Werte
2. Auswahl der Indikatoren:  
was soll mit welchem Ziel warum gemessen werden?
3. Wo soll gemessen werden? Welche Orte sind für die Ziele der Prädikatisierung relevant? => Aufenthaltsorte der Kurgäste
4. Grenzwerte:  
Auswahl relevanter Grenzwerte anhand nationaler / EU-Normen
5. Die Kriterien der Begriffsbestimmungen sind ein deutliches Differenzierungs- und Qualitätsmerkmal im Vergleich zu nicht prädikatisierten Orten